

# Schulcurriculum Evangelische Religion – Qualifikationsphase (3-stündiges Fach)

## 1. Halbjahresthema: Die Rede von Gott und den Menschen

- **Unterrichtssequenzen:**
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?
  - Die Gottesfrage – Gott: Wer ist das?
  - Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?

## 2. Halbjahresthema: Christsein in der Welt – Anfragen an den Menschen

- **Unterrichtssequenzen:**
- Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?
  - Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?
  - Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?

## 3. Halbjahresthema: Glaube(n) in Beziehung

- **Unterrichtssequenzen:**
- Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?
  - Jesus Christus als Grund des Glaubens
  - Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?

## 4. Halbjahresthema: Kritik an Religion und Kirche? – Zukunftsfähige Perspektiven

- **Unterrichtssequenzen:**
- Religionskritik – Streit um die Wirklichkeit Gottes
  - Kirche und Staat – Perspektiven einer zukunftsfähigen Kirche

### Hinweise:

- **Prüfungskurs:** Im Prüfungskurs sind – unter Berücksichtigung des für den jeweiligen Abiturjahrgang gültigen Hinweispapiers des Ministeriums – alle im Schulcurriculum aufgeführten Kompetenzen, Basistexte sowie Grundbegriffe und somit alle oben genannten Unterrichtssequenzen verpflichtend zu unterrichten.
- **Belegkurs:** Im Belegkurs kann die Lehrperson eine individuell an die Lerngruppe angepasste Auswahl aus den oben genannten Unterrichtssequenzen treffen, wobei jedoch mindestens drei der sechs Kompetenzbereiche (Mensch, Gott, Jesus Christus, Ethik, Religion und Religionen, Kirche und Kirchen) erfasst werden müssen.

**Halbjahresthema:** Die Rede von Gott und den Menschen**Unterrichtssequenz:** Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>theologische Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> <li>die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Mensch:</i> <b>Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes.</li> <li>Die SuS vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>der Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung, Menschenwürde, Bewahrungsauftrag, Chancen und Grenzen menschlichen schöpferischen Handelns</i></li> <li><i>Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Kultur und Medien</i></li> </ul>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ebenbild Gottes</li> <li>Menschenwürde</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gen 1-2 (Schöpfung, Garten Eden)</li> </ul> <p>-----</p> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Identitätsfindung / Schulabschluss</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> --</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Podiumsdiskussion; Medienanalyse; Recherche; Textanalyse</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Philosophie/WuN; Kunst; <i>Geschichte</i></p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Poetry Slam von M. Michalzik: „Wer bin ich?“</p>

**Halbjahresthema:** Die Rede von Gott und den Menschen**Unterrichtssequenz:** Die Gottesfrage – Gott: Wer ist das?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> <li>religiöse Motive u. Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>theolog. Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theolog. reflektiert transformieren</li> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Gott:</i> <b>Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?</b></p> <p>- Die SuS erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes.</p>	<p>- <i>Gott in der Alltagssprache; biblische Rede von Gott; Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich); Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik; patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik; trinitarische Rede von Gott</i></p> <p>- <i>Luther: Großer Katechismus (1. Gebot); Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Erfahrungen von Verlässlichkeit; Verabsolutierung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen, aber auch religiösen Heilsversprechen</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderverbot</li> <li>- JHWH</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot)</li> </ul> <p>-----</p> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> „Fotos von Gott“ machen lassen</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Kirche oder Museum (Gottesdarstellungen)</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Bildanalyse; Textanalyse</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kunst; Philosophie/WuN</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Film „Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott“</p>

**Halbjahresthema:** Die Rede von Gott und den Menschen**Unterrichtssequenz:** Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> <li>Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> <li>Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Religion u. Religionen: Vielfalt der Religionen – Was glauben die anderen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus.</li> </ul> <p><i>Kompetenzbereich Religion u. Religionen: Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar.</li> </ul>	<p>- <i>Trinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse (z. B. Apostolicum, Sch'ma Israel, Schahada); symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische Deutungen</i></p> <p>- <i>Parlament der Weltreligionen, Haus der Religionen Hannover, Gesellschaften für christlich – jüdische Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit, islamischer Religionsunterricht, Moscheebau; Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus</i></p> <p>- <i>Schriftverständnis, Ringparabel, „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“ (EKD-Denkschrift), Theologie der Religionen</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Monotheismus</li> <li>Trinität</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dtn 6,4f. (Sch'ma Israel)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Gebetsverbot für muslimische SuS an einem dt. Gymnasium (o.ä.)</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Synagoge; Moschee; Haus der Religionen (Hannover)</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Diskussionsforum oder „Internetexpedition“ in die Welt der Religionen; Filmanalyse</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Politik/Wirtschaft (Religionsfreiheit / Diskriminierung); WuN</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Material der Ausstellung „Religramme – Gesichter der Religionen“; Film „Monsieur Claude und seine Töchter“</p>

**Halbjahresthema:** Christsein in der Welt – Anfragen an den Menschen**Unterrichtssequenz:** Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> <li>• ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Motive u. Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>• biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>• Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> <li>• theolog. Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</li> <li>• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Jesus Christus:</i> <b>Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?</b></p> <p>- Die SuS erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes.</p>	<p>- <i>Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes, apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu</i></p> <p>- <i>Berufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe und -entscheidungen, Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentische und futurische Eschatologie</li> <li>- Gerechtigkeit</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mt 5,17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt)</li> <li>- Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge)</li> <li>- Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht)</li> <li>- Mt 6,5-15 (Vom Beten. Das Vaterunser)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen / Glaubenszeugnissen; Realisierbarkeit der Antithesen in der heutigen Gesellschaft</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> ggf. Museum oder Ausstellung (autobiografische Zeugnisse)</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Biografisches Lernen; Exegese; Kreatives Schreiben (Gleichnisse); Expertengespräch</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Deutsch (metaphorische Sprache)</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Poetry Slam von M. Michalzik: „Hoffnungsträger“</p>

**Halbjahresthema:** Christsein in der Welt – Anfragen an den Menschen**Unterrichtssequenz:** Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>theologische Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li> <li>Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li> <li>die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> <li>im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Ethik:</i> <b>Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar.</li> <li>Die SuS vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung.</li> <li>Die SuS erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen.</li> </ul> <p><b>Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Bewahrungsauftrag, Ebenbildlichkeit, Dekalog, Prophetie, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, Auslegungsmodelle der Bergpredigt, sieben Werke der Barmherzigkeit</i></li> <li><i>Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik</i></li> <li><i>Gentechnik, PND / PID, Schwangerschaftsabbruch, Organspende, Umweltethik, Tierethik</i></li> <li><i>Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“, Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</i></li> <li><i>Paradiesvorstellungen, messianisches Friedensreich, „Schwerter zu Pflugscharen“, Reich-Gottes-Botschaft, Auferstehungshoffnung, das „Neue Jerusalem“ (Offenbarung)</i></li> </ul>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dekalog</li> <li>- Weisung / Tora</li> <li>- Barmherzigkeit</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wdh.: Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag)</li> <li>- Ex 20,1-17 (Die Zehn Gebote)</li> <li>- Lev 19,18 (Selbst- und Nächstenliebe)</li> <li>- Mt 7,12 (Die Goldene Regel)</li> <li>- Mt 22,34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Erste Positionierung zu einem Thema (z.B. Organspendeausweis)</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> (Tier-)Medizinische Einrichtungen; Schulbiologisches Zentrum</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Meinungsmarkt; Experteninterview; Podiumsdiskussion</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Biologie (v.a. Entwicklungsbiologie, Genetik und Neurobiologie); Philosophie/WuN</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Fallbeispiele; Film/Buch „Terror“; Organspende: der Organspendeausweis oder Auszüge aus „Grey’s Anatomy“ (z.B. Staffel 1, Folge 3)</p>

**Halbjahresthema:** Christsein in der Welt – Anfragen an den Menschen**Unterrichtssequenz:** Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>theologische Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> <li>die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Mensch:</i> <b>Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?</b></p> <p>- Die SuS setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander.</p> <p>- Die SuS vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis.</p>	<p>- „Sünde“ in Werbung und populärer Kultur; Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und der Schöpfung; Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch; Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z.B. Leistung, Schönheit, Wohlstand); <i>simul iustus et peccator</i></p> <p>- verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, Freiheit bei Paulus und Luther, Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung), Freiheit bei Freud und Sartre, Freiheit in Werbung und populärer Kultur, Freiheit als gesellschaftlicher und politischer Wert (z.B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit der Märkte), Freiheit und neue Medien</p> <p>- Rechtfertigung in Worten und Taten Jesu und bei Paulus; Hoffnung über den Tod hinaus; Karma, Wiedergeburt (Hinduismus, Buddhismus)</p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Verantwortung</li> <li>- Gnade</li> <li>- Rechtfertigung</li> <li>- Sünde</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Röm 3,21-31 (Die Rechtfertigung allein durch Glauben)</li> <li>- Gal 5,1-6.13-15 (Freiheit in Christus)</li> <li>- Gen 3 (Sündenfall)</li> <li>- Lk 15,11-32 (Verlorener Sohn)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Abiturrede zum Thema „Freiheit“</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> ggf. Museum (Ausstellung zu Freiheit als gesellschaftlicher / politischer Wert)</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Podiumsdiskussion; Medienanalyse; Recherche (z.B. zu „Hirnforschung“)</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Politik/Wirtschaft; Biologie (Neurophysiologie); Philosophie / WuN</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Freiheitsschriften; Film „The Truman Show“</p>

**Halbjahresthema:** Glaube(n) in Beziehung**Unterrichtssequenz:** Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> <li>im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> <li>religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen:</i>  <b>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</b></p> <p>- Die SuS entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses.</p>	<p>- <i>Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7), Priestertum aller Gläubigen, Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura), Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche), Vergleich mit dem katholischen Kirchen- und Amtsverständnis, Ökumene, Kirche in Konkurrenz zu säkularen (Sinn-) Angeboten</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinschaft der Glaubenden</li> <li>Priestertum aller Gläubigen</li> <li>Staats- / Volks- / Freikirche</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Apg 2,37-47 (Erste Gemeinde)</li> <li>1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Kirchenmitgliedschaft / Kirchensteuer; (Räumliche) Positionierung zur Kirche</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Lokale Kirchengebäude und –gemeinden; Haus kirchlicher Dienste</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Kirchenraumerkundung; Podiumsdiskussion</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kath. Religion; Politik/Wirtschaft; Kunst (Architektur)</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Veröffentlichungen der EKD; Kurzfilm „Der Besuch“</p>



**Halbjahresthema:** Glaube(n) in Beziehung**Unterrichtssequenz:** Jesus Christus als Grund des Glaubens

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><b>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> <li>ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Motive u. Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</li> </ul>	<p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus:</b> <b>Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</b></p> <p>- Die SuS erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses.</p> <p><b>Kompetenzbereich Religion u. Religionen:</b> <b>Vielfalt der Religionen – Was glauben die anderen?</b></p> <p>- Die SuS beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum.</p> <p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus:</b> <b>Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?</b></p> <p>- Die SuS setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander.</p> <p>- Die SuS setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander.</p>	<p>- <i>historischer Jesus / kerygmatischer Christus; Jungfrauengeburt, Adoption; Würdetitel Jesu; deus revelatus; alte und neue Glaubensbekenntnisse; Trinität; Jesus in anderen Religionen; Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien</i></p> <p>- <i>Jesus als Jude, Jesu Stellung zur Tora, Vater-unser, Aspekte der Sozialgeschichte des Urchristentums</i></p> <p>- <i>Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus</i></p> <p>- <i>Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis, Passionslieder, Kreuzes- / Kreuzigungsdarstellungen, Kreuz als Symbol</i></p> <p>- <i>Paulus; Streit um die Historizität der Auferstehung; Osterlieder, Osterpredigten; Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Apostolisches Glaubensbekenntnis</li> <li>Auferweckung / Auferstehung</li> <li>Deus revelatus</li> <li>Messias</li> <li>Passion</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mk 15,20b-16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu)</li> <li>Lk 24,13-35 (Emmausjünger)</li> <li>1. Kor 15 (von d. Auferstehung)</li> </ul> <p>-----</p> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Positionierung zu versch. Vorstellungen davon, was nach dem Tod kommt (evtl. auch Statistiken)</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Kirchenräume (sakrale Kunst)</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> synoptischer Vergleich; Umgang mit symbolischer Sprache / symbolischen Gestaltungen; sozialkritische Bibelauslegung; Bildanalyse</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Deutsch; Musik; Kunst; Geschichte</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Doku „Strafsache Jesus von Nazareth – Der Faktencheck mit Petra Gerster“; Bild „Isenheimer Altar“ (Grünewald); Poetry Slam von M. Michalzik: „Der obdachlose Gott“; Film „Jesus liebt mich“; Kurzfilm „Ernst und das Licht“</p>

**Halbjahresthema:** Glaube(n) in Beziehung**Unterrichtssequenz:** Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> <li>religiöse Motive u. Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>theolog. Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theolog. reflektiert transformieren</li> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Gott:</i> <b>Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt.</li> <li>Die SuS setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z. B. Taizé, Kirchentag), persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, Berufungsgeschichten (z. B. Mose oder Saulus), Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, religiöse Ausdrucksformen</i></li> <li><i>Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, der (mit)leidende Gott</i></li> <li><i>Theologie nach Auschwitz (z. B. Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Dorothee Sölle), Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z. B. Hans Jonas, Elie Wiesel) und in der Literatur</i></li> </ul>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deus absconditus</li> <li>Wdh.: deus revelatus</li> <li>Theodizee</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ex 3,1-15 (Moses Berufung)</li> <li>Hiob (in Auswahl)</li> <li>Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten)</li> </ul> <hr/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Ein Kind fragt, wer/was eigentlich Gott ist → Antwort per Brief</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Kirche oder Museum (Gottesdarstellungen); <i>Gedenkstätte</i></p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Bildanalyse; Textanalyse</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kunst; Philosophie/WuN; <i>Geschichte</i></p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Kurzfilm „Spin – God is a DJ“; Roman „Hiob“ (Roth); Kurzfilm „Am seidenen Faden“</p>

**Halbjahresthema:** Kritik an Religion und Kirche? – Zukunftsfähige Perspektiven**Unterrichtssequenz:** Religionskritik – Streit um die Wirklichkeit Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> <li>religiöse Motive u. Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>theolog. Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theolog. reflektiert transformieren</li> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Gott:</i> <b>Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</b></p> <p>- Die SuS nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung.</p>	<p>- Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre, Camus</p> <p>- Naturwissenschaft und Glaube, Hirnforschung, Neuer Atheismus</p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atheismus</li> <li>- Religionskritik</li> <li>- Fundamentalismus</li> </ul> <p><u>Biblische Basistexte:</u></p> <p>--</p> <p>-----</p> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Zweifel</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> --</p> <p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Textanalyse; Podiumsdiskussion</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Philosophie/WuN; Naturwissenschaften</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> „Die beste aller möglichen Welten“ (Leibniz)</p>

**Halbjahresthema:** Kritik an Religion und Kirche? – Zukunftsfähige Perspektiven

**Unterrichtssequenz:** Kirche und Staat – Perspektiven einer zukunftsfähigen Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Grundbegriffe & Basistexte
<p><i>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen: Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?</i></p> <p>- Die SuS erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt.</p>	<p>- <i>Diakonie, inklusive Kirche, Religionsunterricht, kirchliche Schulen, Seelsorge (z. B. Notfall-, Gefängnis- und Militärseelsorge), Kirche und Migration, EKD-Denkschriften, Kritik an gesellschaftlichen Strukturen (Funktionalisierung des Menschen, Diskriminierung)</i></p> <p>- <i>Urgemeinde, Konstantinische Wende, Zwei-Reiche-Lehre, Thron und Altar, Barmer Theologische Erklärung, „Kirche im Sozialismus“ (DDR), Kirche als kritisches Gegenüber des Staates</i></p>	<p><u>Verbindliche Grundbegriffe:</u> - EKD-Denkschrift</p> <p><u>Biblische Basistexte:</u> --</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>→ <b>Mögl. Anforderungssituation:</b> Kirchenmitgliedschaft / Kirchensteuer; Kirchenkritik in den Medien</p> <p>→ <b>Außerschulische Lernorte:</b> Jugendkirche (Hannover)</p>
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> <li>im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> <li>religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten</li> </ul>	<p><i>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen: Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</i></p> <p>- Die SuS entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche.</p>	<p>- <i>Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche, kirchliche Gemeinschaft vs. Individualisierung, Kirche zwischen Event und sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche Jugendarbeit, Kirche zwischen Nächstenliebe und „Kundenorientierung“, Kirchenraumgestaltung, digitaler Wandel, Kirche im globalen Kontext</i></p>	<p>→ <b>Fachspezifische Methoden:</b> Kirchenraumerkundung; Experteninterview (z.B. Seelsorger*in, Pastor*in); Podiumsdiskussion</p> <p>→ <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kath. Religion; Politik/Wirtschaft</p> <p>→ <b>Mögliche Materialien u. Medien:</b> Veröffentlichungen der EKD</p>